

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Hauptausschusses** am **18.09.2019**
Beginn 19:05 Uhr, im Sitzungsraum des Bürgerhauses

Anwesend:

Ausschussvors.

Frau Anke Schulz SSW

Ausschussmitglied

Herr Rainer Blaas CDU

Herr Jørgen Bohs-Hansen CDU

Herr Bürgermeister Martin Ellermann

Herr Mark Klindtworth SPD

Herr Bodo Neumann-Nee SSW

Herr Jürgen Schirsching SPD

Herr Hartwig Schlüter SPD

Frau Jutta Weyher CDU

stellv. Ausschussmitglied

Herr Karsten Weber SSW

Gast (GV)

Herr Bürgervorsteher Heinz Petersen SSW

Herr Günter Art SPD

Frau Nicole Brodersen CDU

Herr Heinzjörg Kretzschmann CDU

Verwaltung

Herr Kai Dummann-Kopf

Frau Beeke Frenzen

Protokollführerin

Frau Dr. Nele Bonin

Entschuldigt fehlt:

Ausschussmitglied

Herr Bjørn Ulleseit SSW

Teil A (öffentlicher Teil)

Hierzu sind ab TOP 2 rd. 20 Gäste erschienen.

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellungen zu Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorsitzende Anke Schulz eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Darüber hinaus bittet sie darum, den nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung mit Ausnahme des Tagesordnungspunktes 12 vor den öffentlichen Sitzungsteil zu ziehen und den Tagesordnungspunkt 12 im Anschluss an den öffentlichen Teil nichtöffentlich zu behandeln.

Einstimmiger Beschluss:

Der geänderten Tagesordnung einschl. des nichtöffentlichen Teils wird zugestimmt.

Nach Änderung der Tagesordnung wird diese einvernehmlich wie folgt abgewickelt:

Vorsitzende Anke Schulz begrüßt die zahlreichen Gäste und schlägt vor, nach Abhandlung von TOP 2 die Tagesordnungspunkte 7 und 10 mit Blick auf die Gäste vorzuziehen.

Einstimmiger Beschluss:

Dem Vorschlag der Vorsitzenden, die Tagesordnungspunkte 7 und 10 vorzuziehen, wird zugestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses (öffentlicher Teil) am 04.09.2019

Einstimmiger Beschluss bei einer Enthaltung (wegen Nichtteilnahme):

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses (öffentlicher Teil) am 04.09.2019 werden keine Einwendungen erhoben.

7. Qualifizierung von Deponien zur Ablagerung freigegebener Abfälle; hier: Schreiben von Minister Albrecht

Bürgermeister Martin Ellermann begrüßt die Gäste. Er nimmt Bezug auf das Schreiben von Minister Albrecht (*Anmerkung: Das Schreiben steht für jedermann zum Abruf auf der gemeindlichen Homepage bereit und ist auch zu diesem Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem eingestellt. Gleiches gilt für das TÜV-Gutachten sowie ein weiteres Informationsblatt des Ministeriums*) und skizziert noch einmal die Chronologie seit Bekanntgabe der Pläne des Vorgängerministers Robert Habeck vor einigen Jahren zur Deponierung von Bauschutt aus kerntechnischen Anlagen in Schleswig-Holstein. Bürgermeister Martin Ellermann weist auf die zwei Stellungnahmen der Gemeindevertretung aus 2016 und 2018 hin, mit denen die Gemeinde sich eindeutig gegen eine Deponierung von Bauschutt aus kerntechnischen Anlagen auf Gemeindegrund aus verschiedenen Gründen ausgesprochen habe. Diese Stellungnahmen hätten nach wie vor absolute Gültigkeit. Auch der Deponiebetreiber stünde nach wie vor zu seinem Wort, keinen Bauschutt aus kerntechnischen Anlagen bei sich aufnehmen zu wollen. Bürgermeister Martin Ellermann teilt mit, dass er sehr irritiert darüber sei, dass in dem Schreiben des Ministers stünde, dass vier Deponien für die Ablagerung zur Verfügung stünden. Dem widerspreche er für Harrislee vehement. Auch wenn das Ministerium der Meinung sei, dass die Abfälle ungefährlich seien, sehe man das in Harrislee anders. Auch die Nachbarkommunen Flensburg, Handewitt und auch Apenrade stünden in dieser Sache nach wie vor hinter Harrislee. Mitglied Bodo Neumann-Nee verweist auf die am Freitag in Dänemark stattfindende Sitzung des Gremiums Sønderjylland-Schleswig und empfiehlt, das Thema auch dort aufzunehmen und ein entsprechendes Signal an das Land Schleswig-Holstein zu senden. Mitglied Hartwig Schlüter verweist auf

- den Grundsatz der ortsnahen Entsorgung,
- den klimaschädlichen Transport des Bauschutts durch ganz Schleswig-Holstein sowie die damit einhergehende Unfallgefahr,
- die Gefahr von Missbrauch bei Ab- und Annahme des Bauschutts, die steige, je mehr Orte und damit Personen mit der Deponierung bei einem dezentralen System beschäftigt seien.

Er stellt die Frage in den Raum, warum nicht am Ort der AKW der anfallende Bauschutt entsorgt/deponiert werden könne. Mitglied Jutta Weyher berichtet, dass sie Kontakt zum Land aufgenommen habe und dort die klare Aussage getroffen worden sei, dass der Bauschutt aus kerntechnischen Anlagen auf den Deponien im Land verteilt werden solle. Alles Weitere, so die landesseitige Aussage, sei nun Sache der AKW-Betreiber in Absprache mit den Deponiebetreibern.

10. Öffentliche Fragestunde

Frau Wolff von der örtlichen Bürgerinitiative bezweifelt, dass eine Deponie für die Deponierung des Bauschutts aus kerntechnischen Anlagen - auch unter Berücksichtigung des 10 Mikrosievert-Konzepts - reichen würde und stellt die Frage, wie schnell juristisch auf eine Deponierung in Harrislee reagiert werden könne. Bürgermeister Martin Ellermann verdeutlicht, dass die Deponie im Falle einer etwaigen Zuweisung durch das Land jede mögliche Unterstützung von der Gemeinde erhalten würde, um dagegen vorzugehen.

Herr Wolff von der örtlichen Bürgerinitiative fragt, ob die Gemeinde das Angebot des Ministers annehmen werde, die Gemeinde Harrislee erneut zu besuchen, um landesseitig zu informieren und Fragen zu beantworten. Bürgermeister Ellermann teilt mit, dass hierzu noch keine abschließende Entscheidung getroffen sei. Er wolle sich zunächst noch mit den ebenfalls betroffenen Nachbarkommunen austauschen. Bürgermeister Martin Ellermann beantwortet sodann weitere Nachfragen der Gäste.

Folgende Ausführungen erfolgen von den Gästen:

- Eine weitere etwaige Informationsveranstaltung seitens des Landes sollte für den Fall, dass sie denn stattfindet, dazu genutzt werden, die Haltung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde und der Gemeindevertretung nochmals zu verdeutlichen.

- Die Stellungnahmen der Gemeindevertretung Harrislee sollten auch an die AKW-Betreiber und AKW-Standorte versandt werden.

Ein Versand der Stellungnahmen an die genannten Adressaten sagt Bürgermeister Ellermann zu. Abschließend verweist er darauf, dass man nun die anstehenden Treffen mit dem Schleswig-holsteinischen Gemeindetag abwarte, in dem sich die betroffenen Deponiestandortgemeinden austauschen könnten.

3. Regelberichte

liegen nicht vor

4. Neufassung der Satzung zur Regelung des Wochenmarktes in der Gemeinde Harrislee (Marktsatzung)

Mitarbeiterin Beeke Frenzen verweist auf die zugeleitete Vorlage büs/052/19 und fasst den dort formulierten Bericht zusammen. Nachfragen erfolgen nicht.

Einstimmiger Beschluss:

Der vorliegende Entwurf der Satzung zur Regelung des Wochenmarktes in der Gemeinde Harrislee (Marktsatzung) wird befürwortet und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen.

5. GV-Geschäftsordnung;

hier: IV. Nachtrag

Mitarbeiterin Dr. Nele Bonin verweist auf die zugeleitete Vorlage inns/074/19 und fasst den dort formulierten Bericht zusammen. Nachfragen erfolgen nicht.

Einstimmiger Beschluss:

Der IV. Nachtrag zur GV-Geschäftsordnung wird der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen.

6. AktivRegion "Mitte des Nordens"; hier: Kosten zur Verteilung des Regionalbudgets

Bürgermeister Martin Ellermann verweist auf die zugeleitete Vorlage inns/072/19 und fasst den dort formulierten Bericht zusammen. Nachfragen erfolgen nicht.

Einstimmiger Beschluss:

Dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung wird empfohlen, öffentliche Kofinanzierungsmittel zur Umsetzung des Regionalbudgets in den Jahren 2020 und 2021 in Höhe von 12.400 € bereitzustellen. Die Mittel sollen für die öffentliche Kofinanzierung der Projekte sowie die verwaltungstechnische Abwicklung (Management) verwendet werden.

8. Terminabstimmungen

8.1. GV-Sitzungstermine 2020

Mitarbeiterin Dr. Nele Bonin verweist auf die zugeleitete Vorlage inns/066/19 und verliert die geplanten Termine der Gemeindevertretung für 2020. Änderungswünsche und Nachfragen erfolgen nicht.

8.2. Sportlerehrung 2019 - 14.11.2019

Mitarbeiterin Dr. Nele Bonin teilt mit, dass die diesjährige Sportlerehrung am 14.11.2019 stattfindet.

8.3. Weltkindertag - 21.09.2019 ab 13:30 Uhr

Mitarbeiterin Dr. Nele Bonin teilt mit, dass am 21.09.2019 ab 13:30 Uhr auf dem Marktplatz der Weltkindertag gefeiert werde.

9. Mitteilungen

hier: Gelbe Tonne - Schreiben ASF

Bürgermeister Ellermann verweist auf das Schreiben der ASF Abfallwirtschaft Schleswig-Flensburg GmbH (*im Ratsinformationssystem abrufbar*) und fasst die wesentlichen Ausführungen zusammen. Nachfragen erfolgen nicht.

Ende des öffentlichen Teils:

20:20 Uhr

Anmerkungen:

Entsprechend der von der GV am 31.05.2018 beschlossenen Ergänzung der GV-Geschäftsordnung werden die im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse nachfolgend veröffentlicht:

Zu TOP 11 - Genehmigung von Niederschriften (einstimmig bei einer Enthaltung wg. Nichtteilnahme):

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses (nichtöffentlicher Teil) am 04.09.2019 werden keine Einwendungen erhoben.

Zu TOP 12 - Nachfolgeregelung Strandpavillon; hier: Vorstellung der Bewerber(innen)

- a) Ein Beschluss über die Nachfolge Strandpavillon wird in der heutigen Hauptausschuss-Sitzung gefasst. (einstimmig)
- b) Herr Eicke Steinort erhält den Zuschlag für die Nachfolge als Pächter des Strandpavillons, befristet auf ein Jahr. (einstimmig bei einer Enthaltung)

Ende der Sitzung:

20:49 Uhr

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin

gesehen:

Bürgermeister